



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Dezember 1993

- online-Version -

MONATSSPRUCH FÜR DEZEMBER 1993 · 2. Thessalonicher 3 Vers 5



Der Herr richte euer Herz darauf,
daß ihr Gott liebt und
unbeirrt auf Christus wartet.



Täglich erreichen uns per Rundfunk, Fernsehen oder Zeitungen und Zeitschriften Meldungen, die über irgendwo in der Welt oder in unserer Nähe eingetretene Katastrophen berichten. Insbesondere machen mich die Berichte über die mit Vehemenz geführten terroristischen Auseinandersetzungen in Nordirland betroffen, die nunmehr seit 25 Jahren zwischen und von Protestanten und Katholiken geführt werden und Ende Oktober derart eskalierten, daß auf beiden Seiten innerhalb weniger Tage 13 unschuldige Menschen Opfer dieses Fanatismus wurden.

Kriegerische Auseinandersetzungen, Naturkatastrophen, Flugzeugunglücke, Schiffs- und Eisenbahnkollisionen, Verkehrsunfälle, Betrug, Machtmißbrauch, Morde und andere Gewalttätigkeiten sind an der Tagesordnung.

Gott, der Schöpfer allen Wesens, läßt dieses geschehen, ohne daß wir sein Walten verstehen wollen oder können. Diesen Gott zu lieben, fordert Paulus die Gemeinde in Thessaloniki auf, obwohl bereits damals Gewalt gegen Menschenleben, z. B. die Christenverfolgungen, nicht unbekannt waren. Auch wir sind täglich aufs Neue aufgefordert, diesen Gott zu lieben und ihm zu vertrauen.

Wir dürfen nicht vergessen, daß Gott uns zuerst geliebt hat, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Er kannte die Menschen in ihrer Schwäche und er lehnte sie nicht ab. Vielmehr brachte er ihnen seine Liebe vorurteilsfrei entgegen.

Der Beweis seiner Liebe zu uns gipfelt in dem größten Geschenk, daß Gott uns machen konnte und gemacht hat. Er hat seinen Sohn in die Welt gesandt und uns damit seine Liebe bewiesen.

Wir sind aufgefordert, diese Liebe Gottes zu uns mit unserer Liebe zu ihm zu danken. Ihn können wir persönlich nicht sehen. Er offenbart sich uns gegenüber ständig in der uns umgebenden Welt; besonders tritt er uns in unseren Mitmenschen gegenüber. In unserer Nähe erleben wir täglich, wie Menschen unter Armut, Arbeits-, Wohnungs- und Perspektivlosigkeit leiden.

Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit sollten wir vor den Bedürfnissen unserer Mitmenschen unsere Augen nicht verschließen, sondern sie als Geschöpfe Gottes ansehen und ihnen unsere Hilfe anbieten und sie ihnen nicht verwehren. In der Akzeptanz unserer Mitmenschen äußern wir unsere Liebe zu Gott.

In unseren Gebeten dürfen wir Gott täglich erneut darum bitten, daß er uns den Blick für das Wesentliche nicht verschleierte, sondern uns unser Ziel klar vor Augen treten läßt. Unbeirrt von den uns umgebenden Reizüberflutungen und Verlockungen, speziell in der Vorweihnachtszeit, sind wir aufgefordert, das Christfest so zu begehen, daß wir das Geschenk Gottes annehmen und ihm unsere Liebe uneigennützig schenken. Amen.

Hartmut Baumgardt



Gemeindekirchenratswahl
6. Februar 1994

in Ihrer
ev.-luth. Gemeinde

LEBEN IN DER KIRCHE

W Ä H L E N schon mit 16 -

wo gibt's denn sowas?

Sowas gibt's bei der bevorstehenden **Gemeindekirchenratswahl am 06. Februar 1994**. Die Synode unserer Kirche hat beschlossen, daß alle evangelischen Kirchenmitglieder, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, den neuen Gemeindekirchenrat mitwählen dürfen. Dadurch ist ein erster Schritt getan, die **Konfirmation** ernster zu nehmen als das bisher geschehen ist. Denn durch die Konfirmation werden die Jugendlichen offiziell "erwachsene Mitglieder" der Kirche mit allen Rechten und Pflichten; bisher allerdings ohne das Wahlrecht. Das gab es ab 18 Jahren. Nun ist die magische Grenze der Volljährigkeit durchbrochen, und viele hoffen darauf, daß die Synode bei der nächsten Gemeindekirchenratswahl im Jahr 2000 das Wahlalter konsequent auf alle Konfirmierten herabsetzt. Hilfreich für einen solchen Schritt wäre es, wenn am 06. Februar 94 möglichst viele 16- und 17jährige von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen würden. Es ist eine bisher einmalige Chance, die nicht einfach so ungenutzt an einem vorbeigehen sollte.

Also, ihr Teens: Geht zur Wahl! Nutzt euer Wahlrecht! Nehmt die

Chance wahr, die euch die Synode gegeben hat! Und bringt eure Eltern mit! Eine hohe Wahlbeteiligung kann der Demokratie in der Kirche gewiß nicht schaden!

Noch ein Wort an die Eltern/-Älteren: An mancher Stelle wird die Herabsetzung des Wahlalters belächelt, gelegentlich für gefährlich gehalten. Warum nur? Ich denke, daß bei uns die **"Stimmen"** der Kinder und Jugendlichen so wenig Gewicht haben, tut unserem Zusammenleben nicht unbedingt gut. Wir sollten ernster nehmen, was die jungen Leute zu sagen haben! Und Sorge um eventuell "unvernünftige" Entscheidungen der Jugendlichen brauchen wir wohl auch nicht zu haben. Bei meinem Sohn ist z.B. der Gerechtigkeitsinn viel stärker ausgeprägt als bei mir. Wir Erwachsenen könnten viel von unseren Kindern lernen; mehr wohl als wir uns einzugestehen bereit sind.

Also, ihr Eltern/Älteren: Ermuntert die Jugendlichen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen! Geht mit ihnen gemeinsam zu Wahl! Eine hohe Wahlbeteiligung kann der Demokratie in der Kirche gewiß nicht schaden!

Ralf Behrens

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Neue Anfangszeit beim Kindergottesdienst: Ab sofort beginnt der Kindergottesdienst in der St. Nikolai-Kirche sonntags um 11.11 Uhr. Mit diesem Beschluß möchte der Gemeindekirchenrat vermeiden, die Kinder vor der Kirchentür warten zu lassen, wenn's bei den Erwachsenen mal länger dauert.

Zur Fahrt zum Kindergottesdienst treffen sich die Portsloger Kinder mit ihren Rädern sonntags um 5 vor 11.00 Uhr am Kindergarten. Von dort begleiten sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zum **"Kigo"** und zurück.

Bitte vormerken: Freizeiten 94 für Kinder und Jugendliche:

- 7-9jährige vom 20.-27.08.94 in der

Jugendherberge Zeven-Bademühlen

- 10-12jährige vom 20-27.08.94

Ort noch unbekannt

- 13-15jährige: Radtour vom 21.-29.07 1994 durch die Niederlande.

Das erste Schnellschachturnier der Evangelischen Jugend gewann Matthias Kruse aus Friedrichsfehn. Er setzte sich im Finale gegen Sven Tamminga durch. Dritter von insgesamt 22 Startern wurde Heiko Vollmann vor Sascha Beckmann, beide Edewecht.

DAS-BESONDERE

Weihnachtskonzert

Weihnachtliches Konzert für Panflöte und Orgel
mit dem berühmten Panflötenvirtuosen

Constantin Motoi

am 2. Weihnachtstag, Sonntag, 26.12.93

17.00 Uhr

in der St. Nikolai-Kirche

Eintritt: Erwachsene: 16,-- DM
Schüler/

Studenten: 12,-- DM

Constantin Motoi stammt aus Rumänien und wurde von dem legendären George Zansfir ausgebildet. Auf dem Programm des weihnachtlichen Konzerts stehen alte Hirtenweisen sowie deutsche und rumänische Weihnachtslieder, die den Zauber der Panflöte besonders zur Geltung bringen.



AUS DER GEMEINDE

Alle Jahre wieder?

Der Edewechter Weihnachtsbasar 1993

Wieder konnte man es in der örtlichen Presse lesen: "**Schöner Erfolg beim diesjährigen Kalkutta-Basar!** Ca. 10.000.-- DM Bruttoeinnahmen! davon 2.000.-- DM aus der Tombola für die Sozialstation, und der beträchtliche Rest für das Witwenprojekt in Kalkutta!" Da lehnt man sich befriedigt zurück und ist ein bißchen stolz auf unsere Edewechter Kirchengemeinde. Aber weiß der Leser dieser Zeilen oder der Käufer der schönen und preiswerten Sachen auch, was die Leute geleistet haben, die diesen Basar zustande brachten?

Da bastelten die Handarbeiterinnen der Frauenhilfe, die Mutter-Kind-Kreise, der Handarbeitskreis von Marianne Holthuis, die Arbeitslosenberatungstelle und der Töpferkreis. Da verkauften Margarete Bruns Bücher, Karten und Kalender, Ute Morin und Almuth Rösick. 3. Welt-Erzeugnisse, Anne Reinkes selbsthergestellte Konfitüren ein "einsamer" Hobby-Fotograf seine Kalender, Doppelkarten und Poster. Fürs leibliche Wohl sorgte der Edewechter Frauenkreis mit selbstgebackenem Kuchen und Torten sowie Kaffee und Tee, während Volker Austein "**Cafe Oriental**" und die Mitarbeiter des Kindergottesdienstes mit Apfelglühwein und Waffeln dazu in "fruchtbare" Konkurrenz traten. Losverkäufer und die Preisverteiler im Jugendkeller brachten die Tombola auf Hochtouren, deren Preise fleißige Sammlerinnen in der Geschäftswelt "**besorgt**" hatten. Und überall sah man ordnet, helfend und freundlich schuftend unser Hausmeisterehepaar Armgard und Helmut Müller dazwischen herumeilen. Ja, das waren schon aufregende und ertragreiche Tage, die durch den selbstlosen Einsatz - besonders von so vielen Ehrenamtlichen - wieder ein eindrucksvolles Ergebnis zustande brachten.

Allen sei hier gedankt, auch denjenigen, die hier beim Aufzählen nicht besonders genannt oder vergessen wurden.

Beim abschließenden Beisammensein gab es dann einen bitteren Wermutstropfen. Die langjährige und unermüdliche Leiterin und Organisatorin Marianne Holthuis erklärte ihren Rücktritt. Sie bat darum, daß sich jemand in der Nachfolge für diese wichtige Aufgabe breiterklären möge. An dieser Stelle kann nur angedeutet werden, was unsere "**Mutter - Marianne**" - neben vielen anderen Betätigungen - für den Kalkutta-Basar geleistet hat. Es ist leicht, ihr unseren großen Dank auszusprechen, denn er kann das Übermaß ihrer Arbeit nicht aufwiegen!

Wir "**Basarleute**" können nur sagen: **DANK E, DANK E**, liebe Marianne für alle Mühe und Deinen großen Einsatz! Möge der Basar, den Du so einsatzfreudig jahrelang geleitet hast, nicht untergehen sondern weiterleben!"

Rudolf Friedritz



AUS DER GEMEINDE



Seniorenfreizeit im „Blockhaus Ahlhorn“

Unter Leitung von Frau Pastorin Domke und Herrn Pastor Müller fuhren wir mit mehrere Personenwagen zum Blockhaus Ahlhorn. Wir fühlten uns dort sehr wohl. Am ersten Tag haben wir (um die Blockhütte) einen wunderschönen Rundgang gemacht. Der "Helenenteich" lud auch junge Leute zum Rudern auf dem Teich ein. Einen Abend haben wir unsere Lebensabschnitte aufgezeichnet. Es war interessant, was jede einzelne Zeichnung ergab. Einmal haben wir im Kaminzimmer von mitgebrachten herbstlichen Blättern, kleinen Ästen und kleinen Steinen ein Kreuz

gebastelt (unter Mithilfe unserer Frauen) was uns sehr besinnlich machte. Die Kirche mit dem Blick auf das Wasser besuchten wir auch in Ahlhorn. Dort hielt Pastor Müller eine Andacht. An einem anderen Tag ruderten Herr Pastor Müller unter Mithilfe von Frau Anne Reinke und Frau Hanna Theilen, die auch Spaß am Rudern hatten, auf dem "Helenenteich". Am Schluß der Freizeit hatten wir einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst. Ob zu Wasser oder zu Lande, ob Schlafgelegenheit oder Essen und Gemeinschaft, alles war einmalig schön. Wir denken gerne an die Freizeit zurück.

Gerda Siering

Die Lage der Menschen im Amazonasgebiet wird immer dramatischer. Durch die Zerstörung des Regenwaldes und die Ausbreitung von Rinderfarmen, Zuckerrohrplantagen und industriellen Großprojekten verlieren sie ihre Existenzgrundlage. Aber die ganze Menschheit ist davon betroffen, wenn hier der letzte Baum fällt...

BROT FÜR DIE WELT ruft dazu auf, nicht länger zu schweigen. Der Schutz unserer Umwelt steht in engem Zusammenhang mit einem menschenwürdigen Leben und sozialer Gerechtigkeit. Sie gehört in unser aller Verantwortungsbereich.

Danke für Ihre Spende!

Aufgrund der aktuellen Probleme hat **BROT FÜR DIE WELT** für drei Jahre einen Berater in die Amazonasregion entsandt. Er arbeitet eng mit der Partnerorganisation C.E.S.E. (Ökumenisches Beratungsbüro) zusammen. C.E.S.E. hat zwei Fonds für Kleinpro-



Projekt Nr. 07116/Brasilien

**Wenn der letzte
Baum fällt...**

jekte eingerichtet, um Kirchen, Gewerkschaften, Organisationen von Straßenkindern, Landlose u. a. bei der Durchführung von Nothilfemaßnahmen und Sozialprogrammen zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. In den letzten Jahren wurden verstärkt auch Gruppierungen wie die Wildkautschuk- und Paranaßsammler gefördert, die sich für eine umweltverträgliche Nutzung des Regenwaldes einsetzen.

Danke für das Stück Hoffnung!

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

**Brot
für die Welt**

Konto 500 500 500
Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart
Einzahlungen bei Banken, Sparkassen, Postgiro Köln. Bei vielen Instituten liegen Spendenzahlscheine aus.

Bürgerantrag: Ausschank von Kaffee und Tee aus fairem Handel!



Die Gruppe „fair handeln. Ökumenische Eine-Welt-Werkstatt Edewecht“ setzt ihr Bemühen um die Verbreitung fair gehandelter Produkte aus Ländern der sogenannten Dritten Welt fort. Nach einem Antrag an die Kirchengemeinde und nach einer Werbeaktion in Schulen soll nun ein Bürgerantrag an die politische Gemeinde auf den Weg gebracht werden. Wer diesen Antrag unterstützen möchte, soll den entsprechenden Abschnitt unterschreiben und entweder in der Kirchengemeinde bei Volker Austein oder bei Uwe Martens, Oldenburger Str. 51 b, abgeben.

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit beantragen die unterzeichnenden Edewechter Bürgerinnen und Bürger, daß der Rat der Gemeinde Edewecht und seine Gremien bei ihren Sitzungen zukünftig Kaffee und Tee trinken, der aus sozial vertraglichem Anbau und fairem Handel stammt. Darüberhinaus wird beantragt, daß dieser Kaffee und Tee bei allen offiziellen Veranstaltungen der Gemeinde ausgeschenkt wird und der Rat die Empfehlung ausspricht, derartigen Kaffee und Tee in den Einrichtungen der Gemeinde Edewecht auszuschenken.

Begründung:

Der Preis für Rohkaffee ist starken Schwankungen unterworfen. Sein einigen Jahren gibt es einen dramatischen Preisverfall. Darunter leiden insbesondere Kleinbauern, die wegen fehlender eigener Vermarktungsmöglichkeiten von Zwischenhändlern abhängig sind, von denen sie weniger als die Hälfte des Weltmarktpreises erhalten. Durch sinkende Erlöse könne sie häufig nicht einmal mehr die Produktionskosten erwirtschaften. Mangels alternativer Anbaumöglichkeiten rutschen diese Kleinbauern immer mehr ins soziale Elend.

Im Teehandel kontrollieren nur wenige multinationale Konzerne rund 85 % des Weltmarktes. Der Preisverfall verstärkt die wirtschaftlichen Probleme der Erzeugerländer. Leidtragende sind vor allem die Plantagenarbeiter und -arbeiterinnen, die für geringsten Lohn bei gesundheitsgefährdenden Bedingungen den Tee ernten. Die gewinnbringende Weiterverarbeitung des Tees (Mischen und Verpacken) dagegen liegt in den Händen westlicher Konzerne.

Lösungsansätze für den Nord-Süd-Konflikt beginnen schon auf lokaler Ebene. Viele Initiativen und Gruppen setzen sich schon seit Jahren für Produkte aus fairem Handel ein. Auch in Edewecht ist es inzwischen problemlos möglich, Kaffee und Tee aus fairem Handel zu beziehen. Produkte aus sozial vertraglichem Anbau und fairem Handel werden von verschiedenen Organisationen im Bereich des Dritte-Welt-Handels vermarktet, so etwa von der gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt). Im Handel sind seit einigen Monaten Kaffee-Marken erhältlich, die mit dem TransFair-Siegel ausgezeichnet sind. Dieses Siegel steht für den Handel mit Kleinbauern zu fairen Bedingungen, d.h. die Produzenten erhalten einen Preis, der deutlich über dem Weltmarktniveau liegt. Vergeben wird dieses Siegel von Transfair e.V. - Verein zur Förderung des fairen Handels mit der Dritten Welt, einem Verein, in dem verschiedene kirchliche und soziale Organisationen zusammengeschlossen sind.

Durch den Kauf dieser Produkte können sich Menschen auch in Edewecht für gerechte Handelsbeziehungen mit den Ländern der sogenannten Dritten Welt einsetzen. Ein verantwortliches Handeln im globalen Maßstab durch den Umstieg auf Kaffee und Tee aus fairem Handel erhoffen sich die Unterzeichnenden von den politischen Verantwortungsträgern und -trägerinnen unserer Gemeinde!

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen die Mitglieder der Gruppe „fair handeln. Ökumenische Eine-Welt-Werkstatt Edewecht“ gern zur Verfügung.“

Wir unterstützen den Bürgerantrag von „fair handeln.“ an den Rat der Gemeinde Edewecht zum Ausschank von Kaffee und Tee aus fairem Handel:

Name

Anschrift

Unterschrift

.....		
.....		
.....		
.....		
.....		

FREUD UND LEID



Geburtstage:



T a u f e n :

B e e r d i g u n g e n :



T r a u u n g e n :

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

TERMINE



**Konzert des Kammerensembles
der Slowakischen Philharmonie
aus Bratislava**



Am Freitag, den 03. Dezember 93

um 20.00 Uhr

in der St. Nikolai-Kirche

Eintritt: Erwachsene 20.00 DM
Schüler/
Studenten 15.00 DM

Auf dem Programm stehen an diesem Abend:

Antonio Vivaldi: "Der Winter aus den vier Jahreszeiten in der Bearbeitung für Flöte u. Orchester;

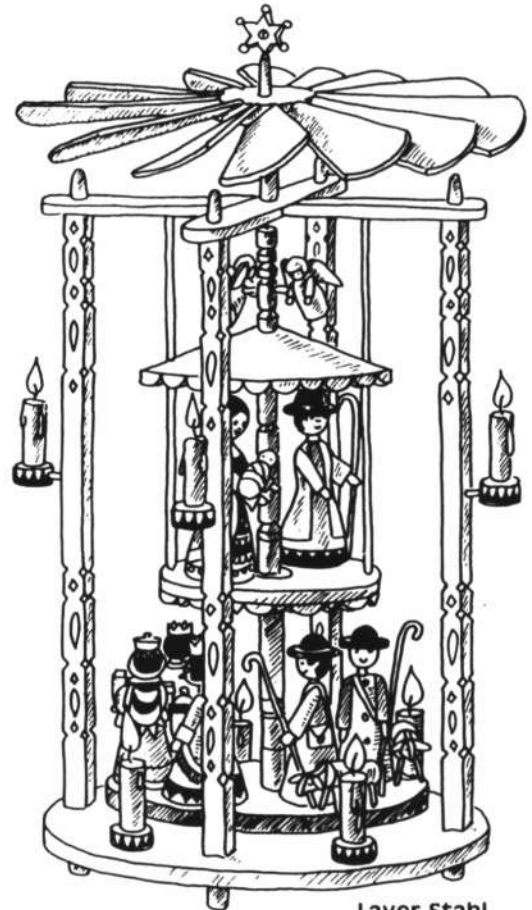
Antonio Vivaldi: Konzert e-moll für Cello u. Orchester;

Johann Sebastian Bach: Konzert C-DUR f. Flöte u. Streicher

Peter Tschaikowsky: Nocturne Nr. 4 f. Viola u. Streicher

Joseph Haydn: Serenade op. 3 für Flöte und Streicher.

Das Kammerensemble der Slowakischen Philharmonie ist ausschließlich mit jungen Instrumentalsolisten besetzt. Es fühlt sich der slowakischen Violin- schule verbunden, so daß jedes Konzert von Klangfantasie und Virtuosität geprägt ist.



Layer-Stahl

**Gottesdienst besonders für
junge "Muttis"**

am 12. Dezember 93, 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche

Frau Anne Reine will an diesem Morgen Kleinkinder hüten, damit die jungen Mütter einmal in Ruhe einen Gottesdienst besuchen können.

Ab 9.45 Uhr können die Kinder im Haus der offenen Tür abgegeben werden.

Gottesdienste

am Heiligabend

St. Nikolai-Kirche

14.00 Uhr Krippenspiel
15.00 Uhr Krippenspiel
16.00 Uhr Christvesper
bes. f. Jugendliche
17.00 Uhr Christvesper
18.00 Uhr Christvesper
23.00 Uhr Christmette

Martin-Luther-Kirche

15.30 Uhr Christvesper
f. Eltern u. Kinder
17.00 Uhr Christvesper
23.00 Uhr Christmette

Kapelle Westerscheps

15.00 Uhr Christvesper
16.30 Uhr Christvesper
f. Eltern u. Kinder
17.30 Uhr Christvesper
Neu! f. Eltern u. Kinder

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:



- 05.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 12.12., 10.00 Uhr Gottesdienst, anssl. Teestunde+Büchertisch,
 dazu 9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel
 19.12., 10.00 Uhr Gottesdienst
 24.12., 14.00 Uhr Krippenspiel
 15.00 Uhr Krippenspiel
 16.00 Uhr Christvesper besonders f. Jugendliche
 17.00 Uhr Christvesper
 18.00 Uhr Christvesper
 23.00 Uhr Christmette
 25.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 26.12., 10.00 Uhr Singegottesdienst
 01.01., 10.00 Uhr Gottesdienst
 02.01., 18.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 04.12., 16.00 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:



- 05.12., 10.00 Uhr Gottesdienst besonders f. Jugendliche
 11.12., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
 12.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 19.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Singemeinsschaft
 Edewechterdamm/Süddorf; anssl. Teestunde+
 Büchertisch; 9.25 Uhr Bus ab Heinfelde
 24.12., 15.30 Uhr Christvesper bes. f. Eltern u. Kinder
 17.00 Uhr Christvesper
 23.00 Uhr Christmette
 26.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 31.12., 18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend,
 anssl. Teestunde

Kindergottesdienst: 5.12., 11,11 Uhr

Kapelle Westerscheps:



Neu!

- 05.12., 10.00 Uhr Gottesdienst, anssl. Teestunde
 24.12., 15.00 Uhr Christvesper
 16.30 Uhr Christvesper bes. f. Eltern u. Kinder
 17.30 Uhr Christvesper bes. f. Eltern u. Kinder
 31.12., 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum
 Altjahrsabend
 (2. Jan. 1994 kein Gottesdienst)

Taufen im Januar 1994:

- St. Nikolai-Kirche: 02.01., 18.00 Uhr
 23.01., 10.00 Uhr
 Martin-Luther-Kirche: 08.01., 17.00 Uhr
 30.01., 10.00 Uhr

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens Anette Domke Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Tel.: 04405/8689

TERMINE

Veranstaltungen:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:

01.12.93, 14.30 Uhr Adventsfeier

08.12.93, 14.30 Uhr Adventsfeier Helferinnen

Frauenhilfe Handarbeiten:

29.12.93, 15.00 Uhr Adventsfeier

Frauenkreis Edewecht:

02.12.93, 20.00 Uhr Adventsfeier

Seniorenkreis Portsloge:

15.12.93, 15.00 Uhr Adventsfeier

Seniorenkreis Jeddelloh I:

nicht im Dezember

Mutter-Kind-Kreis:

Montags 9.30. - 11.30 15.00 - 17.00

Dienstags 9.30 - 11.30 15.30 - 17.30

Mittwochs, donnerstags 9.30 - 11.30

Montags 18.15. - 19.30

Schachtreff:

Dienstags 15.00 Uhr (7- 9J)

"Kinderkeller":

Montags 15.00 Uhr (ab 13J)

"Kellerrockys":

Babysitterzentrale:

Montags u. freitags 15-17 Uhr, Tel.04405/6414

Teestunde f. Jugendliche:

Mittwochs 16-18 Uhr, freitags 18-20 Uhr

Bibelarbeitskreis:

09.12.93. 19.30 Uhr

Selbsthilfegruppe f. psychisch Kranke: Dienstags 14-tägig 16-18 Uhr

Anonyme Alkoholiker:

Mittwochs ab 20.00 Uhr

Suchtberatung:

Donnerstags 10.00 - 13.00 Uhr

Ev. Erw. Bildung:

Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20.00 Uhr
Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr

Gitarrenkreis:

Dienstags 9.30 Uhr

Pousaunenchor:

Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr

Kirchenchor:

07.12., 20.00 Uhr HOT, 20.12., 20.00 Uhr Reinke

24.12., 23.00 Uhr St. Nikolai-Kirche

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:

Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr

Erwachsenenkreis:

13.12., 93, (näheres V. Austein)

Frauenkreis:

14.12.93, 14.00 Uhr mit Ehemännern

Männerkreis:

14.12.93, 14.00 Uhr mit Ehefrauen

Bastelkreis:

nach Absprache

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:

21.12.93, 20.00 Uhr Adventsfeier mit Julklapp

Klönsschnack Scheps:

12.12.93, 14.30 Uhr Adventsfeier

Mutter-Kind-Kreis:

Mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr

Kirchl. Räume Scheps:

Mutter-Kind-Kreis:

Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr

Mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe:

Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr

Selbsthilfegruppe f.

Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

verwaiste Ehepartner:

1. u. 3. Freitag im Monat 20.00 Uhr

Bastelkreis:

Donnerstags 19.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller:

Montags 15-18, donnerstags - freitags 15-17 Uhr

Dienstag 15-19, mittwochs geschlossen!!!

Gemeindekirchenratssitzung:

nicht im Dezember 93

Rat der Evangelischen Jugend:

07.12., 19.30 Uhr öffentl. Sitzung im Haus d.o. Tür

Arbeitslosen-Frühstück:

Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr im H O T

Informations- u. Beratungs-

stelle f. Arbeitslose:

Montags - freitags 9.00 - 12.30 Uhr im H O T